

genannt, war ein Nefte Johann Hunyadis und fiel im Jahre 1448 auf dem Ansfelfelde. Peter de Thallóc, Ban des küstenländischen Croatiens, war thatfächlich unabhängig und hinterließ noch seine Länder seinen Söhnen. Nach der glorreichen Vertheidigung Belgrads gegen die Türken und dem baldigen Tode Johann Hunyadis, sowie des begeisterten Minoriten Johann Capistran wurde Ulrich von Cilli von Hunyadis Anhängern in der Burg von Belgrad ermordet (1456). Die Länder Ulrichs vertheidigte gegen die zahlreichen Angreifer seine Witwe Katharina Branković mit Unterstützung des Vicebanus Jan Vitovec, Herrn von Greben (bei Warazdin).

Vitovec wurde später selbst Banus (1456—1465) und unterstützte nach König Ladislaus' Tode die Partei Kaiser Friedrichs III., bald jedoch schloß er sich dem neuen Könige Matthias Corvinus (1457—1490) an. Er kaufte Katharina alle ihre Burgen ab und wurde auch zuerst von Kaiser Friedrich und später von Matthias Corvinus zum Grafen von Zagorje ernannt, ja Kaiser Friedrich verlieh ihm sogar das Wappen der Cillier. Auch die Magnaten des heutigen Slavoniens Nikolaus Ujlaky und Ladislaus von Gara waren Anfangs Gegner des Königs Matthias, haben sich aber später mit ihm geeinigt. Auch im küstenländischen Croatien faßte Matthias festen Fuß und stellte dort seine Beamten an. Durch den Fall Serbiens (1459) und besonders Bosniens (1463) grenzte Croatien an das große kriegerische Reich der Osmanen. König Matthias eroberte im Jahre 1463 Zajce in Bosnien, eine für Croatien außerordentlich wichtige Festung. Er begründete hier das Banat Zajce, das sich aber leider nur bis 1528 erhalten konnte. König Matthias war fortwährend mit Kriegen in Oesterreich und Böhmen beschäftigt und mußte dadurch die südlichen Länder vernachlässigen, welche von Jahr zu Jahr durch türkische Reiterscharen von Bosnien her geplündert wurden. Die Türken fielen durch Croatien in Steiermark, Krain und Kärnten ein und drangen selbst bis Udine vor. Das Land wurde dabei furchtbar verwüstet. Die Unzufriedenheit in Ungarn führte so weit, daß eine mächtige Partei, an deren Spitze der Graner Erzbischof Johann Vitéz aus Srednja (im Kreuzer Comitatz) und sein Nefte, der Bischof von Fünfkirchen und berühmte lateinische Dichter Johann von Csmice (Janus Pannonius) standen, im Jahre 1471 den polnischen Prinzen Kazimir in das Land berief, um ihn hier auf den Thron zu setzen. Dieser Versuch hatte jedoch keinen Erfolg. König Matthias gewann den mächtigen Nikolaus Ujlaky dadurch für sich, daß er ihm den Titel eines Königs von Bosnien und seinem Sohne Laurenz den Titel eines Herzogs von Slav (Ujlak) verlieh. Matthias Gegner waren die Frankapan, besonders seit ihnen der Ban Blasius Magyar im Jahre 1470 Zengg, Bribir und Novi entrissen hatte. Ban Blasius belagerte im Jahre 1480 auch die Stadt Veglia, aber Johann Frankapan übergab die Insel den Venetianern, welche, wie das in solchen Fällen gewöhnlich geschieht, die Frankapan von